

## **Bericht der Plattform für Promovierende, WiMis und Lehrbeauftragte (Promis) sowie administrativ-technische Mitarbeitende (ATM) zum Jahreskongress 2024**

### **Mitgliederentwicklung und Struktur**

Insgesamt hat die Plattform der ATM/Promis 43 Mitglieder (Stand Mai 2024). Im Berichtszeitraum (März 2023 bis Mai 2024) gab es 14 Neueintritte (10 Promis, 4 ATM). Die Zusammenlegung der Treffen der Statusgruppen hat sich bewährt und wurde fortgeführt.

Zur Vereinfachung der Kommunikation wurde ein gemeinsamer Mail-Verteiler eingerichtet, der die getrennten Verteiler ersetzt hat. Zudem wurde ein interner Verteiler nur für unterbau-Mitglieder der Plattform eingerichtet, der „große“ Verteiler wird weiterhin auch für interessierte Nicht-Mitglieder offenstehen.

Die Zahl der Aktiven bei den Treffen bewegt sich zwischen sechs und zehn Personen, davon ist ein Großteil der Gruppe der ATM zugeordnet. Im Berichtszeitraum fanden insgesamt acht Plattfortmtreffen statt. Zur Zeit besteht das Plattform-Sekretariat aus einem Innenmandat (Jakob) und einem Organizing-Mandat (Daniel). Wünschenswert wären noch drei weitere Mandatierte, jeweils eine Person für das Innen-, Organizing- sowie Öffentlichkeitsmandat.

Die Einbindung in die Strukturen von unter\_bau war zudem gewährleistet durch Daniel als Bindeglied zur TVStud-Kampagne und Mitglied der Tarifkommission der Gewerkschaft sowie durch Marina als Mandatierte im Allgemeinen Sekretariat.

### **Zeitschrift Angry Goethe**

Angestoßen von Lilith ist im vergangenen Jahr eine Zeitschrift, „Angry Goethe“, ins Leben gerufen worden, mit dem Ziel, Einblicke in die gewerkschaftliche Arbeit von unter\_bau zu geben und Diskussionen in der Belegschaft zu fördern. Bislang wurden zwei Ausgaben herausgebracht. Die Schwerpunkte dieser Ausgaben waren die Tarifverhandlungen und die Personalratswahl 2024.

Die Zeitschrift erscheint in gedruckter Form und auf der unter\_bau-Homepage. Die Ausgaben werden zudem auf dem Publikationsserver der GU veröffentlicht, wo für sie DOI registriert werden können. Auf die Zeitschrift gab es durchweg positive Resonanz, u.a. aus dem Kreis der ATM.

### **Tarifverhandlungen 2024**

Im Zusammenhang mit den Tarifverhandlungen 2024 erstellte die ATM/Promi-Plattform einen eigenen Forderungskatalog. Grundlage für die Forderungen waren unter anderem die Berechnungen eines Plattform-Mitglieds zum Reallohnverlust der vergangenen Jahre durch die stark gestiegene Inflation.

Es stellte sich heraus, dass die wiederkehrende Thematik der als zu niedrig empfundenen Eingruppierung (zwischen E6 und E9a) der ATMs in den Bereichen Assistenz/Sekretariate nicht in einer rechtssicheren Formulierung als Tarifforderung umzusetzen war. So wurde sich auf den finanziellen Aspekt konzentriert.

Der Flickenteppich, der sich bei Betrachtung der Eingruppierungspraxis an der GU ergibt, wird von uns aber weiterhin scharf kritisiert. Bei den wissenschaftlichen Mitarbeitenden steht an zentraler Stelle die Problematik der Befristungen, mit den damit einhergehenden Folgen für Lebensplanbarkeit und (psychische) Gesundheit.

Die **Forderungen der ATM/Promi-Plattform** lauteten daher wie folgt:

1. Forderung nach 15 Prozent Lohnsteigerung (voller dauerhafter Inflationsausgleich), mindestens jedoch 650 Euro mehr plus 150 € Großstadtzulage, sowie eine Erhöhung um 500 € für Auszubildende
2. Die Entfristung von 49 Prozent der landesangestellten wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen
3. Die Streichung der Lohngruppen E1 bis einschließlich E6.
4. Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen werden auf 6 Jahre befristet angestellt.

Die Forderungen der ATM/Promis konnten auf der außergewöhnlich zahlreich besuchten Personalversammlung vom 08.11.2023 durch Jakob vorgestellt werden, während Benjamin die Forderungen der SHKs für einen TVStud präsentierte.

Zum **Hochschulaktionstag** der Gewerkschaften am 20.11.23 hielt Jakob für die ATM/Promi-Plattform eine Rede. Drei unserer Mitglieder beteiligten sich am Work Slam in Form von Gedichten bzw. eines kurzen Vortrags. Zudem wurde eine kleine Umfrage zu den Forderungen erstellt, die aber nicht in relevanter Zahl unter die Leute gebracht und ausgewertet werden konnte. Dennoch erreichte uns von manchen Personen die Rückmeldung, dass v.a. die Forderung 3 (Streichung E1-E6) missverständlich sei und negativ aufgenommen werden könnte. In Zukunft sollte der Fokus bei den unteren Entgeltgruppen also stärker auf einer deutlichen Erhöhung der Entgelte liegen. Auch zum Tarifvertragsauftakt (mit Übergabe der TVStud-Forderungen von unter\_bau ans Präsidium) am 06.02.2024 hielt David für unsere Plattform einen Redebeitrag.

Am 12. und 13.03.2024 beteiligten wir uns an den Warnstreiks von ver.di und GEW. Die generell recht hohe Beteiligung an den Warnstreiks (und den letzten beiden Personalversammlungen) zeigt, dass die Unzufriedenheit unter den Angestellten groß war. Letztlich war das Ergebnis der Tarifverhandlungen von ver.di und GEW aus Sicht der ATM/Promis zwar nicht für alle Entgeltgruppen ein echter Inflationsausgleich, aber dennoch akzeptabel – im Gegensatz zum enttäuschenden abermaligen Fallenlassen der TVStud-Forderungen.

### **Personalratswahl 2024**

Ein weiteres wichtiges Thema im Berichtszeitraum waren die Personalratswahlen, die im Mai 2024 stattgefunden haben. Die ATM/Promi-Plattform stellte bereits im Herbst 2023 Überlegungen dazu an, bei den nächsten Wahlen für den Personalrat mit einer eigenen Liste anzutreten. Im Februar 2024 kamen Vertreter\*innen der Freien Liste Personalrat auf uns zu, um die Möglichkeiten einer gemeinsamen Liste zu erkunden. Im Gespräch mit der Freien Liste stellte sich diese Option als die realistischere und besser umsetzbare heraus.

So stellten sich insgesamt fünf Mitglieder unserer Plattform auf der Freien Liste für den Personalrat als Kandidat\*innen zur Wahl und eine Genossin (Marina) wurde in den Personalrat gewählt. Zu den Personalratswahlen gab es dazu zwei große Flyer-Aktionen. unter\_bau konnte so die Wahlen nutzen, um unter den wissenschaftlichen und administrativ-technischen Angestellten auf sich aufmerksam zu machen, was angesichts der zahlenmäßigen Unterrepräsentation dieser Statusgruppen im unter\_bau eine günstige Gelegenheit war. Der Wahlkampf zu den Personalratswahlen kann auch als Erfolg unserer Gewerkschaft verbucht werden: Die Freie Liste konnte bei insgesamt gesteigener Wahlbeteiligung ihr Ergebnis gegenüber den letzten Wahlen deutlich steigern und mit zwei weiteren Sitzen ihr Zahl von 7 auf 9 Mitglieder steigern (gegenüber 12 Mitgliedern der ver.di/GEW-Liste).

## **Überblick und Ausblick**

Im Berichtszeitraum hat sich auf der ATM/Promi-Plattform viel getan. Es konnten neue Mitglieder gewonnen werden, die zum Teil auch aktiv geworden sind. Die Plattform erhielt dadurch neuen Aufschwung. Die großen Themenblöcke der vergangenen Jahre, Entfristung (Promis) und Eingruppierung/Bezahlung (ATMs) waren weiterhin dominant und flossen in unseren Tarifforderungskatalog ein. Da der mit ver.di und GEW verhandelte Tarifabschluss diese Problematiken aber nicht grundsätzlich adressiert, werden sie uns auch in diesem Jahr weiter begleiten.

Mit den Redebeiträgen zur Personalversammlung, dem Hochschulaktionstag und dem Tarifauftakt konnten wir unseren Forderungen hochschulöffentlich Gehör verschaffen. Zudem konnten wir durch die Zeitschrift Angry Goethe und den Wahlkampf zur Personalratswahl unsere Sichtbarkeit erhöhen und mit dem Einzug einer Genossin in den Personalrat unsere Präsenz in den universitären Strukturen weiter verankern. Bedauerlicherweise zeigte sich im Zuge der Personalratswahlen, dass ver.di und GEW unter\_bau, oder zumindest die ATM-/ProMi-Plattform als Konkurrenz wahrnehmen. Wie sich dieses Verhältnis entwickelt und ob die DGB-Gewerkschaften wieder zu einer konstruktiven Zusammenarbeit zu bewegen sind, wird sich zeigen.

Neben den Themen, die spezifisch auf unsere Statusgruppen fokussieren, galt und gilt unsere Unterstützung der Plattform der Studierenden und studentischen Mitarbeitenden. Gesamtgewerkschaftlich lag ein großer Fokus auf der TVStud-Kampagne und der Gewinnung und Aktivierung neuer Mitglieder für diese Plattform, um eine Streikfähigkeit herzustellen. Wir haben hier unterstützt und unsere Kräfte eingebracht, wo wir konnten und freuen uns sehr über die so erzielten Erfolge von unter\_bau, wie u. a. die enorm gestiegenen Mitgliederzahlen und die Erringung von 5 (von 7) Plätzen im zu ersten Mal gewählten Hilfskräfterat.

Kritisch zu betrachten ist die mit den wichtigen Ereignissen des vergangenen Jahres spürbar gestiegene Arbeitslast, die durch den bestehenden Kreis der Aktiven nur schwer gestemmt werden konnte, bzw. mit dem Risiko einer Überlastung einherging. Auch die Mehrfachbelastung einiger aktiver Mitglieder durch Aktivitäten in unterschiedlichen Bereichen des unter\_bau ist nicht zu unterschätzen. Aktive Mitglieder, die ihr Hauptaugenmerk auf die Arbeit in der ATM/Promi-Plattform legen, könnten unsere Plattform stärken.

Für das kommende Jahr wird unser daher Fokus auf der Aufbauarbeit liegen – mit dem Ziel, weitere neue Mitglieder zu gewinnen und in die aktive Arbeit einzubinden, gerade aus der Statusgruppe der ATMs. Zu diesem Zweck wird ein explizit zum Heranführen Interessierter an die Plattformarbeit gedachter Mittagessens-Termin eingeführt, der in regelmäßigen Abständen Raum für einen lockeren Austausch zwischen Plattformmitgliedern und Kolleg\*innen bieten soll.

Perspektivisch sollen drei weitere Personen mandatiert werden (für Innen-, Organizing- und Öffentlichkeitsmandat). Da Marina sich aufgrund der Verpflichtung als Personalrätin nicht mehr als allgemeine Sekretärin zur Wahl stellen wird, wäre es erstrebenswert, wenn sich andere Personen aus der ATM/Promi-Plattform in den übergeordneten Strukturen des unter\_bau einbringen könnten (z. B. durch Teilnahme an/Mandatierung für Positionen im Gesamtsekretariat). Der Austausch der Plattformen untereinander sollte weiterhin eng und vertrauensvoll bleiben.